

daß die Umsätze größeren Umfang angenommen haben. Auch die nächsten Tage wird voraussichtlich einige Käuflust zu sehen sein, da sich zum Teil die Aussichten in bezug auf Rohmaterialien im Laufe der Berichtsperiode etwas verschlechtert haben.

Leinöl hat sich in letzten Tagen allmählich zugunsten der Fabrikanten resp. der Verkäufer verändert. Unter dem Einfluß höherer Leinsaatpreise waren auch die Forderungen für Leinöl höher, nachdem das Interesse der Käufer zugenommen hatte. Für rohes Leinöl notierten die Fabrikanten bis 72 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, größere Kontrakte wären vielleicht auch billiger abgegeben worden. Vorläufig jedoch nehmen die Konsumenten nur nahen Bedarf.

Leinölfirnis hatte eine ähnliche Entwicklung durchzumachen. Die Nachfrage hat sich etwas belebt, so daß die Verkäufer leicht Gelegenheit gefunden haben, ihre Forderungen etwas zu erhöhen. Für prompte Ware notierten die Fabrikanten zwischen 74—75 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, für größere Posten war aber auch etwas billiger anzukommen.

Rüböl ist im allgemeinen unentschieden. Die Nachfrage läßt zu wünschen übrig, so daß man von Preiserhöhungen am einheimischen Markt Abstand genommen hat, obwohl die ausländischen Märkte höhere Preise ausbedungen haben. Für prompte Ware ist die Forderung der Verkäufer 67,50 bis 68 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik, gereinigtes Öl 3 M per 100 kg teurer.

Amerikanisches Terpentinentinöl neigte gegen Schluß der Berichtsperiode wieder stark nach oben. Die Nachfrage ist besser, und auf Preiserhöhungen von Amerika hin haben auch die inländischen Verkäufer ihre Forderungen entsprechend erhöht. Für prompte Ware notierten die Verkäufer zwischen 71,50—72 M per 100 kg mit Faß frei ab Hamburg.

Cocosöl tendierte im Laufe der Berichtsperiode meist flau. Die Käuflust läßt auch momentan zu wünschen übrig. Deutsches Cochin notierte 94 M per 100 kg zollfrei ab Fabrik.

Harz, amerikanisches, war fest bei guter Nachfrage. Prompte Ware notierte 29—34 M per 100 kg ab Hamburg, bekannte Bedingungen. Es ist möglich, daß wir höhere Preise schen werden.

Wachs ist fest bei guter Nachfrage. Karlsruhe grau bis 275 M per 100 kg Hamburg loco.

Talg lag am Schluß der Berichtsperiode sehr flau. —m. [K. 946.]

Ludwigshafen a. Rh. Aus Christiania wird gemeldet, daß die Norwegische Hydro-Elektr. Stickstoffgesellschaft in ihrer Generalversammlung vom 30./11. ein Übereinkommen mit der Bad. Anilin- u. Soda-fabrik angenommen hat, nach welchem der Anteil der letzteren an der norwegischen Stickstoff-industrie in die Hände der norwegischen Gesellschaft übergeht. Das Kapital wird um 13 Mill. auf 42,5 Mill. Kr. erhöht. —r. [K. 947.]

Die Badische Anilin- u. Soda-fabrik beabsichtigt, auf ihrem Gelände in der Gemeinde Oppau eine Fabrik zur Erzeugung von jährlich 30 000 tons Ammoniumsulfat zu errichten. —r. [K. 948.]

Mannheim. Die Mehrzahl der Stammanteile der Chemischen Fabrik Ladenburg,

G. m. b. H., ist in schweizerische Hände übergegangen. Die Firma hat kürzlich von der Gemeinde Ladenburg größeres Terrain zur Erweiterung ihres Fabrikbetriebes erworben. —r. [K. 955.]

Der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. wurde das Bergwerkseigentum in 6 Feldern à 200 ha im Regierungsbezirk Oberpfalz zur Gewinnung von Eisenerz verliehen. —r. [K. 950.]

München. Die Lignin-G. m. b. H. in München hat ihr Stammkapital um 30 000 auf 60 000 M erhöht. Auf das erhöhte Kapital legt der Gesellschafter C. Melhardt, Bergwerksbesitzer in Starnberg, seine Erfinderrechte bezüglich eines Verfahrens zur Gewinnung von hochwertigem Öl aus Teer unter Umgehung der Destillation zum Annahmewert von 18 000 M ein. —r. [K. 949.]

Straßburg i. E. Die Elsässische Portlandzementwerke-G. m. b. H. beabsichtigt den Bau einer Portlandzementfabrik in Sulzbach i. E. Stammkapital 50 000 M.

—r. [K. 954.]

Tagesrundschau.

Berlin. In der Sitzung des Landeseisenbahnrates vom 6./12. wurden u. a. folgende Beschlüsse gefaßt: Die Eisenerzfrachten nach Oberschlesien von Stettin, Danzig, den Oderumschlagstellen und deutschen Stationen von mehr als 500 km Entfernung werden auf einen Streckensatz von 1 Pf für das Tonnenkilometer und 6 Pf Abfertigungsgebühr (3 Pf für die Oderumschlagsplätze) für 3 Jahre ermäßigt. (Dieser Beschuß ist von großer Bedeutung für die Siegerländer Erzgruben.) Die Gewährung einer Frachtermäßigung für Schwefelsäure von Oberschlesien nach dem Ruhrbezirk wurde abgelehnt. Wth. [K. 980.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. Boerger, Assistent an der Landwirtschaftlichen Akademie in Bonn-Poppelsdorf, ist als Professor nach Uruguay zwecks Organisation der dortigen Landes-Saatgutzüchtung berufen worden.

In der Abteilung für Chemie der Technischen Hochschule zu Karlsruhe wurde an Stelle des nach Darmstadt berufenen Prof. Dr. Wöhler dem Assistenten Dr. König ein Lehrauftrag für Chemie der Metalle und Grundlagen der analytischen Chemie erteilt.

Der o. Prof. der Agrikulturchemie an der Universität Breslau, Dr. Th. Pfeiffer, hat einen Ruf als Leiter der Kgl. landwirtschaftlichen Versuchsstation Möckern bei Leipzig erhalten als Nachfolger von Geheimrat O. Kellner.

Für die Firma Diamantinwerke Rheinfelden G. m. b. H. in Straßburg wurde dem Chemiker Dr. G. J. de Schepper in Straßburg Prokura erteilt.

Regierungsrat Dr. Weber ist zum Direktor im Kaiserlichen Gesundheitsamte unter Beilegung des Charakters als Geheimer Regierungsrat ernannt worden.

Dr. J. Würschmidt, erster Assistent am